

Wanderer zwischen Havelberg und Harz - die Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)

BERND OHLENDORF & PETER BUSSE

Die Teichfledermaus gehört zu den sehr seltenen Fledermausarten in Deutschland. In Sachsen-Anhalt gibt es nur zwei Reproduktionsgesellschaften, sogenannte Wochenstuben (Ort, an dem sich die Weibchen zusammenfinden und je ein Junges gebären und aufziehen). Die Wochenstuben befinden sich um Havelberg mit nur ca. 50 Individuen, Alt- und Jungtiere zusammen. Somit hat die Havel- und Elberegion eine sehr hohe Verantwortung für den Erhalt dieser Art in Sachsen-Anhalt, in Deutschland und in der EU. Die Vorkommen sind EU-meldepflichtig. Die Art gehört zu den streng geschützten Arten des Anhanges II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) der EU. Für diese Art müssen die Länder Schutzgebiete ausweisen.

Die Pläne, Windkraftanlagen im und vor dem Stadtwald Havelberg zu errichten, würde erheblich und damit bedrohend in den Bestand der Teichfledermaus eingreifen. Die Art jagt sowohl über den Gewässern und in den Wäldern um Havelberg. Da die Flussniederungen in den Nächten schnell auskühlen, sucht die Teichfledermaus die Hochterrassen mit ihren wärmeren Wäldern bei Havelberg auf, um ihre Nahrung, vornehmlich Insekten, zu jagen.

Zudem wandert (migriert) die Art nachweislich zur Paarungs-, Schwärm- und zur Überwinterungszeit in den Harz, insbesondere in die felshöhlenreichen Regionen bei Rübeland (in 155 km Entfernung) und bei Bad Grund (170 km). Durch Wiederfunde markierter, also beringter, Tiere im Harz gelangen jährlich Nachweise von Flügen der Teichfledermäuse aus Havelberg in den Harz. Am 30.10.2024 wurde ein Tier bei Rübeland/Harz winterschlafend angetroffen. Am 21.07.2023 wurde das Tier von Peter Busse bei Havelberg markiert; ebenso ein weiteres Tier, welches nach kurzer Zeit am 15.09.2023 an der Rübeländer Schauhöhle „Hermannshöhle“ gefangen wurde. Noch seltener gelangen Nachweise aus Mecklenburg-Vorpommern im Harz.

Wie selten die Art im Harz ist, weisen die Fänge und Markierungen zur Schwärmzeit vor den Quartieren bei Rübeland auf. Auf 400 gefangene Fledermäuse entfällt eine Teichfledermaus. Im Jahr 2024 wurden zwei Individuen nachgewiesen.



Steckbrief

Die Art ist mittelgroß und zeichnet sich durch große Füße aus, mit denen sie Nahrung von der Wasseroberfläche aufnehmen kann. Sie wiegt zwischen 14 bis 17 Gramm, vor dem Winterschlaf bis 20 Gramm. Sie ist ein Mittelstreckenwanderer zwischen Sommer- und Winterquartier; bisher wurden Entfernungen bis 350 km nachgewiesen. Sie ist in den Niederlanden und Dänemark etwas häufiger. Die Bestände stagnieren bzw. sind abnehmend.

Teichfledermaus, Foto: JÖRN HORN